

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

«Einrichtung»
«Patron» «Ort»
«Anrede_Adr» «Anrede» «Nachname»
«Straße»
«PLZOrt»

Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Obrigheim

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Homepage: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Herr Muth
Durchwahl: 0 62 61 / 97 19 - 11

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **«KtoNr» Mu - ba**

Datum: **8. Mai 2008**

Rundbrief 5 / 2008

Sehr geehrte«Anrede_sgh» «Anrede» «Nachname»,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten mit diesem Rundbrief nachstehende Informationen:

- 1. Schlüsselversicherungen**
- 2. Organisation in der Verrechnungsstelle**
- 3. Schulung von Mitgliedern der Mitarbeitervertretung**
- 4. Fußball-EM 2008**
- 5. Handlungsempfehlungen des Herrn Generalvikar**
- 6. Gebührenpflicht GEZ**
- 7. Informationsveranstaltung für Pfarrsekretäre/innen**

1. Schlüsselversicherungen

Da in vielen Kirchengemeinden mittlerweile Schließanlagen vorhanden sind, stellt sich immer wieder die Frage nach Schlüsselversicherungen. Ein Angebot für eine Schlüsselversicherung erhalten Sie vom Versicherungsbüro Löffler. Allerdings ist es nicht Aufgabe der Kirchengemeinde, die Schlüssel der (beschäftigten und ehrenamtlichen) Mitarbeiter/innen zu versichern. Jede/r Mitarbeiter/in ist selbst für den sorgsam Umgang mit überlassenen Schlüsseln verantwortlich. Bei Wunsch kann / sollte privat eine solche Schlüsselversicherung abgeschlossen werden.

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald 3060902 (BLZ 674 500 48)

Eine Gesamtschlüsselversicherung durch die Kirchengemeinde ist deshalb unseres Erachtens unnötig. Außerdem greift eine solche Schlüsselversicherung nur dann, wenn jede Schlüsselausgabe in einem Ausgabebuch dokumentiert wurde. Wurde auch nur ein Schlüssel ohne Unterschrift und Dokumentation ausgehändigt, greift die Schlüsselversicherung nicht mehr.

2. Organisation in der Verrechnungsstelle

Frau Diemer war bei uns lediglich befristet beschäftigt und hat uns deswegen leider Ende April verlassen müssen. Die bisher von Frau Diemer erledigten Aufgaben (Betreuung von Kindergärten und Kirchengemeinden) mussten wir deshalb neu verteilen. Sie erhalten mit diesem Rundbrief die jetzt geltende Aufgabenverteilung.

3. Schulung von Mitgliedern der Mitarbeitervertretung

Die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sieht vor, dass Mitglieder einer Mitarbeitervertretung für Schulungen freigestellt werden müssen. Freistellung bedeutet, dass die Arbeitsleistung an diesem Tag nicht erbracht werden muss. Der Ausgleich der über die an diesem Tag üblichen Arbeitszeit hinausgehenden Zeit als Überstunden ist nicht vorgesehen. Die Mitarbeitervertretungen sind allerdings der Ansicht, dass Überstunden gewährt werden müssten. Deswegen wurde seitens der Mitarbeitervertretungen ein Verfahren vor dem kirchlichen Arbeitsgericht angestrebt. Dieses Gerichtsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund gilt weiterhin die bisherige Regelung, wonach lediglich eine Freistellung erfolgt und keine Überstunden bei Fortbildung eines Mitgliedes der Mitarbeitervertretung entstehen. Das Erzb. Ordinariat Freiburg hat hierauf ausdrücklich mit Brief vom 8. Januar 2008 hingewiesen.

Jedes Mitglied der Mitarbeitervertretung hat während der Amtszeit einen Anspruch auf 15 Fortbildungstage. Die Fortbildungen müssen zwar inhaltlich nicht mit dem Dienstgeber abgestimmt werden, bedürfen aber wegen der zeitlichen Lage der Zustimmung.

4. Fußball-EM 2008

Mit diesem Brief erhalten Sie eine Information des VDD. Wir geben diese Information auf Wunsch des Erzb. Ordinariates Freiburg an Sie weiter.

5. Handlungsempfehlungen des Herrn Generalvikar

Ebenfalls erhalten Sie eine Handlungsempfehlung des Herrn Generalvikar im Hinblick auf das Auftreten verdächtiger Personen aus dem Kosovo / Albanien. Wir bitten um Beachtung.

6. Gebührenpflicht GEZ

Die GEZ schreibt wegen der Gebührenpflicht von Rundfunkgeräten, insbesondere von neuwertigen Rundfunkgeräten (= PCs), nicht nur die Pfarrbüros sondern teilweise sogar die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte an und fordert diese auf, eine Erklärung abzugeben. Wir empfehlen Ihnen dringend, diese Erklärung nicht an die GEZ zurückzuschicken, sondern an uns weiterzugeben. Wir füllen die Erklärungen aus und geben diese dann an die GEZ zurück.

7. Informationsveranstaltung für Pfarrsekretäre/innen

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre zu einer Informationsveranstaltung in die Verrechnungsstelle ein. Die Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, 25. Juni 2008

14.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Themen werden insbesondere sein:

- Messstipendien
- Spenden und Zuwendungen
- WinKABU
- Grundsätze der örtlichen Rechnungsführung.

Weitere Themenwünsche können uns zusammen mit der Anmeldung mitgeteilt werden. Wir bitten um Anmeldung bis zum **10. Juni 2008**. Die Mitarbeiter/innen in den Pfarrbüros erhalten eine separate Einladung.

Freundliche Grüße aus Obrigheim

Klaus Muth

Theo Rappold